



Maryam Motalebzadeh

Maryam Motalebzadeh

Die Nähe des Verlorenen – Malerei, Zeichnung und Installation

04. August (Eröffnung: 18 Uhr) bis 30. September 2018

Ausstellungseröffnung in Anwesenheit der Künstlerin

Atelier Brandt Credo | www.atelier-brandt-credo.de

Es ist wohl selten, dass so viel Gefühl, Emotionen und Gedanken in eine Ausstellung einfließen. Für Maryam Motalebzadeh war die Zeit nach dem Tod ihres Vaters im Januar 2018 eine schwere Zeit. Umso wichtiger ist nach Monaten der Trauer die Aufarbeitung der Vergangenheit in der aktuellen Ausstellung, die sich in zwei wesentliche Bereiche gliedert: zum einen die Rauminstallation mit Gedichten an den Vater, zum anderen die Lockenbilder aus der Reihe ‚Notwendige Briefe‘.

„In meinem Leben war mein Vater sehr nah und wichtig. Mein Vater war ein Poet für mich“, erinnert sich die Künstlerin. Durch einen transparenten Vorhang ist die für ‚Die Nähe des Verlorenen‘ konzipierte Rauminstallation zu betrachten: auf den im Raum hängenden Papierbahnen in Tusche geschriebene Gedichte und die Linien der Locken.

Maryam Motalebzadeh wurde im Iran geboren und kam 1999 nach Deutschland. 2007 machte sie ihr Diplom Bildende Kunst an der Hochschule für Künste Bremen. Seit 2002 gab es international Präsentationen und Auftritte mit Installationen, Performances, Filmen und Medienmix. Eine Auswahl der Ausstellungen seit 2000: in vielen

deutschen Städten und international u.a. in Teheran, Bangkok, Barcelona, Wien, Stockholm, Toulouse, Luzern, Toronto, Chengdu-Sichuan.

Die aktuelle Ausstellung wäre nicht vollständig ohne die Lockenbilder aus der Reihe ‚Notwendige Briefe‘. Vor einigen Jahren begonnen, wurde diese Reihe auch in 2018 mit Malerei und Zeichnungen weitergeführt. „Ich muss weiterschreiben, es ist notwendig für mich. Viele Gedanken kann ich nicht selbst schreiben, meine Locken schreiben ...“, äußert die Künstlerin sehr emotional. Auf die Betrachter der Werke wirken die kräftigen Pinselspuren dynamisch und spontan, bleiben oft rätselhaft. Die Linien und Punkte werden zu lebendigen und offenen Spuren kultureller Identität und werden interkulturell lesbar. So bereichert Maryam Motalebzadeh das Kunstgeschehen unserer Zeit, begreift die Künstlertätigkeit als eine Form der Berufung, als Lebenswerk.

Öffnungszeiten:

sonntags von 16–18 Uhr,
u.n.v. unter Tel. 0421 558455

Atelier Brandt Credo

Meyerstraße 145, 28201 Bremen